



Stamm der Albingenser



Babafutu 2009

in Pfallingen bei Bogen
am 20.06.2009



Nach der Singe- und Geschichten-Nacht vom 19. auf den 20. Juni mussten alle Teilnehmer schon um 5:30 Uhr aufstehen, damit bis zum Abfahrtszeitpunkt um 7:30 Uhr das Material fertig gepackt war. Um 7:30 Uhr fuhren wir dann gemeinsam über Ingolstadt nach Pfelling bei Bogen, wo wir dann um kurz nach 9 Uhr eintrafen. Unser Team bestand aus 7 Feldspielern und einem Torwart, wobei wir 2 davon erst am

gestrigen Abend überzeugen konnten mitzufahren. Zum Glück, denn an der Eröffnung, die anstatt wie geplant um 10 Uhr, erst gegen 11 Uhr stattfand, wurde die Regel bekannt gegeben, dass mit 6+1 nicht wie bei der Einladung geschrieben mit 5+1 gespielt wird. Des Weiteren wurde an eine freundschaftliche Spielweise appelliert und noch ein paar allgemeine Sachen erklärt. Die um 9 Uhr geplante Anmeldung der Teams wurde irgendwann während des Turniers erledigt, was einen etwas chaotischen und ungeplanten Eindruck vermittelte. Nach der Eröffnung starteten wir schon mit vollem Elan ins erste Spiel. In diesem schoss Lukas Maier ein sensationelles Tor, noch vor der Mittellinie, mit Drall rechts oben ins Eck. Das Spiel endete durch ein unerwartet gekonntes Kopfballtor der Gegnerischen Mannschaft 1:1 und war mit

eins unserer besten Spiele im gesamten Turnier. Das zweite und letzte Gruppenspiel endete





nach einem ähnlich spannendem Spiel 0:0. Nachdem die anderen 2 Mannschaften aus unserer Gruppe 0:1 spielten, kamen wir als 2. Platziertes unserer Gruppe ins Viertelfinale. Unser nächster Gegner war Passau, die am Ende Erstplatzierten. Sie gewannen gegen uns mit 7:0, wobei wir mit unserer vereinsunerfahrenen

Mannschaft eh schon eine riesige Leistung erbracht hatten. In dem selben Spiel gab es einen heftigen Zusammenstoß zwischen mir und einem Gegnerischen Spieler. Nach einer kurzen Pause spielte ich aber gleich wieder weiter, da mir so nichts fehlte. Nach einiger Zeit konnte ich dann aber die Spieler nicht mehr richtig voneinander unterscheiden und es stellte sich langsam ein Flimmern in meinem Sichtfeld ein. Nachdem mir dann kurz nach Abpfiff noch schlecht wurde, schloss ich auf eine leichte Gehirnerschütterung. An meinem Kopf war eine Verletzung zu sehen, die kurz vorm aufplatzen war, was für einen heftigen Zusammenstoß sprach und die Vermutung nur noch verstärkte. Nachdem ich mich etwas ausgeruht hatte ging ich zu den Personen, die die Spielergebnisse eintrugen und fragte nach einem Arzt, da mir zu allem Überfluss auch mein Fuß Probleme machte und ich nicht mehr richtig auftreten konnte. Jener war aber als solcher nicht vorhanden. Der einzige, der wissen könnte, wo ein Verbandskasten oder ähnliches Arztzeug ist, wäre die Person die den Platz organisiert hatte und diese war gerade selber beim spielen. Ich beschloss also mir selber zu helfen und falls es schlimmer werden sollte, ein Krankenhaus oder einen Arzt aufzusuchen. Also legte ich die Beine hoch, hielt mich im Schatten auf und trank viel. Dadurch wurde mir langsam wieder besser. Die letzten zwei Spiele konnte ich dann aber verletzungsbedingt leider





nicht mehr mitspielen. Vielleicht hätte sich dann an den Ergebnissen auch noch etwas geändert, was man aber nie wissen kann und was denk ich auch gar nicht entscheidend ist, da wir alle trotzdem die ganze Zeit Spaß hatten. Von dem ersten der zwei letzten Spiele bekam ich nicht wirklich allzu viel mit, weil ich noch etwas benebelt war und vorne bei der Umkleidekabine

lag. Ich sah von dieser Distanz aus nur, dass ein paar Tore gefallen sein mussten. Kurz vor Ende humpelte ich dann hinter und die anderen sagten mir, dass wir verloren haben und das Lukas wieder mal ein Tor geschossen hatte. Beim nächsten Spiel konnte ich dann aber ab der Halbzeit vom Spielfeldrand aus als Koordinator tätig sein und die Jungs von außen unterstützen. Die anderen spielten bis dahin schon wie als hätten wir schon Wochen vorher zusammen trainiert und würden nichts anderes machen als zusammen Fußball spielen. Man merkte aber langsam, dass die Luft etwas raus war, da alle jetzt schon seit 2 Spielen ununterbrochen auf dem Platz waren und wir durch mein Aussetzen nicht mehr wechseln konnten. Dadurch verloren wir auch gegen diesen Gegner. Auch Lukas sein genialer Tunneler des Torwartes änderte nichts an der Niederlage. Alles in allem belegten wir den 8ten von 12 Plätzen brachte. Dies war für diesen wild zusammen gewürfelten Haufen schon eine echt super Leistung, da außer Zwei, die vor 6 Jahren mal



im Verein gespielt hatten, alle nur Bolzplatzfahrer hatten. Ich bin schon auf das nächste BABAFUTU gespannt und erhoffe mir vielleicht noch eine etwas

bessere Organisation bzw. Vorbereitung, die mich bei diesem Turnier eher enttäuscht hat.



Gut Pfad!

Text: David Pankalla / Photos: Barbara Andexinger / Textformatierung: David Pankalla